© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anregung.

Ich glaube im Sinne vieler Züchter zu sprechen, wenn ich folgende Anregung gebe: Ich las zwar oft in Fachblättern von mehr oder weniger gelungenen Zuchtversuchen und habe daraus interessante und wertvolle Fingerzeige bekommen. Aber noch nie glaube ich eine umfassendere Anweisung gefunden zu haben, wie man Puppen, und insbesondere Raupen, künstlich überwintert.

Jeder Züchter, der über keine reiche Erfahrung verfügt, oder in einer größeren Stadt persönliche Anregung findet, hat wohl zu seinem Leidwesen erfahren, wie mühsame und bis dahin erfolgreiche Zuchten im Winter eingingen.

Nicht jeder ist in der glücklichen Lage, die Ueberwinterung im Freien durchführen zu können, wodurch wohl der beste Erfolg verbürgt wäre. Bei Ueberwinterung im Hause aber (sei es in einem ungeheizten Zimmer oder im Keller oder sonstwo), vertrocknen die einen oder verschimmeln die andern. Auch ist diesbezüglich ein großer Unterschied zwischen behaarten und unbehaarten Raupen usw.

Es gibt gewiß vielerfahrene Züchter, die ihr diesbezügliches Wissen gerne der Allgemeinheit zur Verfügung stellen würden, und es bedarf vielleicht nur eines kleinen Winkes, um sie dazu zu bestimmen.

An sie sei die Bitte gerichtet, ihre Kenntnisse preiszugeben, und sie werden den Dank so mancher weniger Erfahrenen ernten, die, über ihre Mißerfolge ergrimmt, überhaupt keine überwinternden Raupen mehr eintragen wollen.

Die Zeit drängt, der Winter steht vor der Tür. Die Wissenden haben das Wort. Dr. Richard Eder, Kufstein.

Bücherbesprechung.

Schönichen, Prof. Dr. W.: Urdeutschland, Deutschlands Naturschutzgebiete in Wort und Bild. Lieferung 13—23 des 2. Bandes. Neumann, Neudamm, 1937, 4°, Preis 2 Bände geb. 64 RM.

Dieses bedeutende Monumentalwerk liegt bis zur letzten Lieferung vor. Ueber den 1. Band ist bereits früher berichtet. Der 2. Band umfaßt die pflanzenkundlichen Schutzgebiete, die einzeln aufgeführt und durch vortreffliche Abbildungen, zum Teil auch bunte, verdeutlicht werden. Besondere Absätze behandeln seltene Gehölzarten, ehemalige Wirtschaftswälder und Parks, sowie die Moorschutzgebiete Norddeutschlands und der Gebirge. Man lernt so recht die Schönheit und Eigenart unserer deutschen Muttererde erkennen.

Jeder wird dieses wertvolle Werk sein eigen nennen wollen, steht es doch in seiner Art einzig da. Es gibt in fesselnder Sprache ein vortreffliches Bild „Urdeutschlands" und ist ein gutes Werbemittel für den Naturschutzgedanken. H. Wrede.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Eder Richard

Artikel/Article: Anregung. 264